

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E.V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
IM VERLAG HANS CARL / NÜRNBERG

21. Jahrgang

Mai 1968

Heft 5

RESOLUTIONEN

DES COMITÉ INTERNATIONAL D'HISTOIRE DE L'ART

ANLÄSSLICH DES COLLOQUIUMS IN VENEDIG VOM 19. BIS 21. JUNI 1967

In der letzten Sitzung des Kolloquiums legte Professor André Chastel, der wissenschaftliche Sekretär des Comité International d'Histoire de l'Art, als Zusammenfassung vorangehender Vorschläge der Professoren Karl Swoboda, Hans R. Hahnloser, Niccolò Rasmus und anderer Teilnehmer die folgenden fünf Resolutionen vor, die einstimmig angenommen wurden:

I. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art erstrebt die Verbreitung der Grundsätze, die anlässlich des 2. Internationalen Kongresses der Architekten und Restauratoren der Denkmalpflege von 1964 in der sogenannten Charta von Venedig festgelegt worden sind. Es schlägt vor, daß zu diesem Zwecke gemeinsam mit ICOMOS den aktuellen Bedürfnissen angepaßte Studien in der Art des „Katechismus zur Denkmalpflege“ von Max Dvorak veröffentlicht werden.

II. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art empfiehlt angesichts des Anwachsens der Restaurierungen von Bildern und Kunstwerken in allen Ländern, daß diese Arbeiten unter Mitwirkung qualifizierter Kunsthistoriker ausgeführt werden, die die Restauratoren bei der – jedem Eingriff voranzustellenden – Anlage des wissenschaftlichen Dokumentationsmaterials behilflich sein können.

III. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art hält es für wünschenswert, daß die Länder, die das Inventar ihrer Baudenkmäler und Kunstschätze noch nicht begonnen oder nicht beendet haben, jede Initiative in dieser Richtung weitgehendst unterstützen. Es befürwortet in besonderem die Gründung von Archiven mit stereophotogrammetrischen Aufnahmen nach den neuesten Methoden (vgl. Bull. de la Société française de photogrammétrie, 1965, no. 19, pp. 19-40).

IV. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art spricht den dringenden Wunsch aus, daß die UNESCO die Vorbereitung eines vielseitigen Abkommens planen möge, das die in Kraft befindlichen Gesetze aufhebt oder verbessert, nach denen die Verjährungsfrist die Rückforderung gestohlener Kunstwerke aus öffentlichen oder privaten Sammlungen durch den gesetzlichen Eigentümer nach Ablauf einiger Jahre ausschließt (in den einzelnen Ländern von 3-10 Jahren).

V. Das in der Fondazione Giorgio Cini versammelte Comité International d'Histoire de l'Art erklärt, daß es heute die Pflicht aller Kunsthistoriker ist, auf die schweren Irrtümer hinzuweisen, die – vor allen bei den kirchlichen Bauten unserer Länder – von jenen Stellen begangen werden, die sich berechtigt glauben, unter dem trügerischen Vorwand der Rückkehr zur Einheit des Stiles oder zur ursprünglichen Einfachheit der Architektur von mittelalterlichen Bauten Zutaten aus den folgenden Epochen zu beseitigen: Renaissance, Barock und selbst Klassizismus und Romantik. Derartige Restaurierungen, für die es jüngste Beispiele in Deutschland, Frankreich, Italien usw. gibt, sind im wahrsten Sinne antihistorisch; sie haben weder eine wissenschaftliche noch eine kulturelle Rechtfertigung.

(Übersetzung aus „Bulletin du Comité International d'Histoire de l'Art“ II, April – September 1967, S. 32.)

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER

Das Comité International d'Histoire de l'Art veranstaltet auf Einladung des jugoslawischen Nationalkomitees vom 22. bis 26. 9. 1968 in Split ein Wissenschaftliches Kolloquium über die Themen:

1. L'ART DU LITORAL ORIENTAL DE L'ADRIATIQUE ENTRE L'ANTIQUITE ET L'EPOQUE ROMANE
2. LES SURVIVANCES DE L'ART ANTIQUE A TRAVERS LE MOYEN AGE ET LA RENAISSANCE SUR LE LITORAL ORIENTAL DE L'ADRIATIQUE

Im Anschluß an das Kolloquium sind vom 27. 9. bis 3. 10. 1968 Exkursionen vorgesehen.

Anmeldungen zur Teilnahme werden erbeten:

1. an das Secrétariat Scientifique du CIHA
Professor André Chastel,
3 rue Michelet,
Paris VIe, Frankreich
2. an das Secrétariat Scientifique du Colloque
Professor Grga Gamulin,
Président du Comité National Yougoslave,
Filosofski fakultet, Djure Salaja b. b.,
Zagreb, Jugoslawien